Stadt Ravensburg

Sitzungsvorlage DS 2019/177

Amt für Schule, Jugend, Sport
Thomas Ritsche
(Stand: 11.06.2019)

Mitwirkung:
Amt für Soziales und Familie

Aktenzeichen: 464.42

Bildungs- und Kulturausschuss
öffentlich am 24.06.2019

Streetwork der Arkade e.V., Fortführung der Maßnahme, vorläufig befristet bis zum 30.06.2021

Beschluss:

1. Das Projekt Streetwork in Trägerschaft der Arkade e.V. wird fortgeführt, zunächst befristet bis zum 30.06.2021.

Sachverhalt:

Seit Sommer 2018 ist Arkade e.V. mit dem Einsatz eines Streetworkers im Kernstadtbereich beauftragt. Aus dem ursprünglich auf jugendliche Zielgruppen fokussierten Auftrag hat sich aufgrund der vorgefundenen Bedarfssituation und Tendenz (ein überwiegender Teil der auffälligen Jugendlichen ist in der Zwischenzeit im Jugendhaus Mitte beheimatet) die Ausrichtung der Arbeit auf jüngere Erwachsene in prekären Lebenssituationen entwickelt.
Dieses Klientel wird durch Erscheinungsbild und Verhaltensweisen als auffällig und teilweise störend/bedrohlich in der Öffentlichkeit wahrgenommen. Die zu Grunde liegenden Lebenssituationen eines Teils der Gruppen/Cliquen erfordern gezielte Hilfestellung, da in der Regel keine Einbindung in für sie fördernde Hilfesysteme erfolgt. Die Arbeit von Herrn Pesch kann nach ca. 1 Jahr seiner Tätigkeit als sehr erfolgreich bewertet werden. Anlässlich seiner Berichterstattung am 08.04.2019 im Bildungs- und Kulturausschuss wurde dies bereits eindrücklich bestätigt. Es bestehen zum überwiegenden Teil zur o.g. Zielgruppe verlässliche Beziehungen. Unterstützende Maßnahmen zeigen Wirkung und führen zur Verbesserung der Lebenssituation der Betroffenen. In beschränktem Umfang werden darüber hinaus Verhaltensänderungen im öffentlichen Auftreten erzielt, die zu einer Beruhigung von kritischen Situationen beitragen.

Im Rahmen der Berichterstattung, im Ausschuss und auch in Gesprächen und Veranstaltungen der im Gemeinderat vertretenen Parteien wurde der Bedarf an einer Aufstockung des Streetworkangebots in Ravensburg mehrfach geäußert und öffentlich gefordert. Die Aufstockung soll u. a. ein geschlechterdifferenziertes Angebot und mehr Präsenz auch außerhalb der historischen Altstadt ermöglichen. Diese Aufstockung wird im Rahmen des Stellenplanes 2020 angestrebt.

Die Verwaltung schlägt deshalb vor, den Vertrag mit Arkade bis zum 30.06.2021 zu verlängern. Die bisherigen Rahmenbedingungen und Vereinbarungen haben sich bewährt und sollen beibehalten werden. Das beinhaltet eine enge Abstimmung mit der Offenen Jugendarbeit vor Ort (Büro im Jugendhaus) sowie regelmäßige Berichterstattung an das Amt für Schule, Jugend und Sport, Abt. Jugend und Amt für Soziales und Familie. Darüber hinaus bleibt Arkade e. V. mit Streetwork Teilnehmerin in der AG kommunale Jugendarbeit.

Bisher wurde die Streetwork durch Mittel des Integrationslastenausgleich gegenfinanziert. Ob diese Mittel weiterhin zur Verfügung stehen ist offen. Beim Landkreis soll für die Stellen ein Förderantrag gestellt werden. Sollte die Möglichkeit bestehen einen Förderantrag beim Land zu stellen wird dieser ebenfalls eingereicht. Ob eine anteilige Gegenfinanzierung erfolgen kann ist derzeit aber nicht gesichert.

Finanzierung:

Ergebnishaushalt (konsumtiver Aufwand und Ertrag)	
Gesamtkosten der Maßnahme	**ca 87.500 € pro Jahr bei 1 Stelle Arkade**
Mittelbereitstellung im Haushaltsplan	
Kostenstelle (10-stellig)	3180100050
Bezeichnung Kostenstelle	Betreuung, Förderung und Integration von Geflüchteten und Asylbewerbern
Seite im Haushaltsplan	
Planansatz ordentlicher Sachaufwand	€
Sachkonto (Kostenart) und Bezeichnung	44580000, Personalkostenersatz Arbeit mit Geflüchteten und Asylbewerbern
Planansatz ordentlicher Ertrag	€
Sachkonto (Kostenart) und Bezeichnung	31410100, Integrationslastenausgleich nach § 29 d FAG